

STALLWANGER GEMEINDEBLATT



Landorf · Schönstein · Stallwang · Wetzelsberg

Jahrgang 23

Ausgabe August 2021

Auflage: 700 St.

Josef Vielreicher war 36 Jahre in der Kommunalpolitik



Bürgermeister Max Dietl überreichte an Josef Vielreicher eine Dankesurkunde und ein Erinnerungsgeschenk.

Bericht Seite 3

Worte zum Nachdenken

Wenn jemand über deinen Weg urteilt,
leih ihm deine Schuhe.

Nicole Putschky Kaiser

Redaktionsteam

Max Dietl, Andrea Völkl,
Herbert Zankl

Kontakt:

09964 6402 0 – eMail: redaktion@stallwang.de

Impressum:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Stallwang, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964/6402-0

Auflage: 700 St.

Satz und Druck: Druckerei Baumgartner, Haselquanten 15, 94336 Hunderdorf, Tel. 09961/910131

Der Gemeindebote erscheint monatlich und ist für jeden Haushalt in Stallwang kostenlos.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15.09.2021
Anzeigen und Inserate bitte an: stocker@vg-stallwang.de melden.

Servus liebe Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang



Mein Name ist Jana Müller, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Loitzendorf.

Seit dem 01.07.2021 bin ich ein neues Mitglied der VG Stallwang und werde im Bereich der Kasse tätig sein.

Nach meiner Ausbildung beim Finanzamt Straubing zur Steuersekretärin war ich fast 2 Jahre im Finanzamt München, Abteilung Erhebung beschäftigt. Ich bin sehr heimatverbunden und habe mich deshalb auf die Stelle in der Kasse der VG Stallwang beworben. Mir macht der Umgang mit Menschen und auch Zahlen Spaß und deshalb konnte ich mich in meine neue Arbeit schon sehr gut einfinden. Ich freue mich, dass ich jetzt ein Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft sein darf und „Dahoam“ die Gemeindeverwaltung unterstützen kann.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeister, den neuen Kollegen und vor allem mit den Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft.

Jana Müller

Gemeindebücherei

Öffnungszeiten jeweils Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Für einen Besuch gelten, wie überall in unserem „neuen“ Alltag, die allgemein bekannten Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen. Zutritt ist nur einzeln und mit FFP2-Maske erlaubt.

Außerdem wird gebeten, dass die über die eigentliche Frist hinaus ausgeliehenen Medien zügig zurückgegeben werden.

Einser-Absolventen bitte melden

Ein schwieriges Schuljahr ist zu Ende gegangen. Die Corona-Pandemie hat das Schulleben total auf den Kopf gestellt. Mit Homeschooling, Wechselunterricht und viel Ungewissheit haben sich die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Eltern und Lehrkräfte durchgekämpft. Was hier geleistet wurde verdient höchsten Respekt.

Wir wollen auch dieses Jahr, alle Absolventen, die einen herausragenden Schul-, Studium-, oder Berufsabschluss erreicht haben – Notendurchschnitt 1,5 und besser ehren.

Bitte meldet euch bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang, Zimmer-Nr. 3, Tel.Nr. 09964/6402-0 (bitte Zeugniskopie beifügen).

Bundestagswahl 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 26.09.2021 findet die Bundestagswahl statt, in der sie mit Ihrer Stimme zu einer wichtigen Entscheidung beitragen können. Mit Ihren beiden Stimmen in der Bundestagswahl entscheiden Sie direkt das künftige Kräfteverhältnis im Bundestag, sowie indirekt wer das neue Amt des Kanzlers ausübt. Alle Wähler, Erstwähler, aber insbesondere auch diejenigen, die aktuell von Ihrem Wahlrecht nicht Gebrauch machen wollen, möchte ich ermuntern, die Bundesvertretung durch die Ausübung ihres grundrechtlich, garantierten Wahlrechts aktiv mitzubestimmen. Gehen sie also am 26.09.2021 zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl. Im Voraus gilt schon allen Wählerinnen und Wählern, aber auch insbesondere allen ehrenamtlichen Wahlhelfern, die am Wahltag ihren Dienst in den Wahllokalen verrichten, ein herzliches Dankeschön.

Max Dietl
1. Bürgermeister

Langjährige Gemeinderäte verabschiedet Josef Vielreicher war 36 Jahre in der Kommunalpolitik

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ waren Bürgermeister Max Dietls Begrüßungsworte beim Ehrenabend im Gasthaus Loibl für die 2020 aus ihrem Amt ausgeschiedenen Gemeinderäte. Da es die Umstände im vorigen Jahr nicht zuließen, wurde er eben mit Verspätung abgehalten. Es war dann auch ein etwas besonderer Abend für alle, denn neben Landrat Josef Laumer, Altbürgermeister und Ehrenbürger Alfons Wolf und den derzeitigen Gemeinderäten waren deren Partnerinnen und Partner mit eingeladen. Mit der Abhaltung der Feier in diesem Rahmen wollte die Gemeinde Stallwang auch einen Mann würdigen, der sich sechs Perioden lang mit großem Eifer für die Belange der Gemeinde eingesetzt hatte: Josef Vielreicher aus Königseck.

Nach dem gemeinsamen Essen ging es dann zum offiziellen Teil über. „Ehrenamtliches Engagement ist einer der Grundpfeiler für das Funktionieren unserer Gesellschaft und somit unverzichtbarer Bestandteil des Gemeinwesens in jeder Kommune. Euer selbstloses Engagement verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung“, lobte Dietl die früheren Gemeinderäte. Von 2014 bis 2020 waren Michael Eisler, Michael Roselieb und Fritz Hollmer in diesem Gremium und dabei in den verschiedensten Ausschüssen vertreten. Auf zwölf Jahre brachte es Marco Preis, der von 2008 bis 2014 zusätzlich Jugendsprecher und danach stellvertretender Jugendsprecher war. In der ersten Periode war er im Rechnungsprüfungsausschuss, danach im Ausschuss für Bau-, Verkehr- und Gemeindeentwicklung. Auf insgesamt 36 Jahre brachte es Josef Vielreicher. Bürgermeister Dietl listete dessen wahrgenommene Aufgaben und Ämter in der Kommunalpolitik sowie im beruflichen Leben genauestens auf. Für seine Verdienste wurde Vielreicher 2010 mit der Bürgermedaille in Silber und 2019 mit der Kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Als Laudator für Josef Vielreicher trat Altbürgermeister Alfons Wolf ans Mikrofon. Beide waren über Jahrzehnte Weggefährten und für die örtliche Entwicklung maßgeblich im Einsatz. Wolf bezeichnete Vielreicher als Stütze und Ratgeber bei allen Maßnahmen. Dazu gehörten ab 1985 die Hochwasserfreilegung, der Kanalbau, der Bau der Sportanlage, die Neugestaltung vom Ort und der Flur Stallwangs. „Wir hatten viele Probleme und wenig Geld“, bilanzierte Wolf die Lage. Ein Glücksfall sei es gewesen, dass sich Vielreicher als örtlich Beauftragter bei der laufenden Flurbereinigung zur Verfügung stellte. Gerade der Grunderwerb stellte die Gemeinde vor große Probleme, dazu die schwierige Lage Stallwangs mit mehreren Bächen und der damit verbundenen Gefahr von Hochwasser. In diese Zeit fiel auch die Auslagerung der B20 und der dadurch möglich gewordenen Dorferneuerung mit Brückenbauten und abzureißenden Häusern. Überall war Josef Vielreicher mit Eifer, Engagement und Sachverstand dabei. Mit der Gründung einer Initiativgruppe war es zudem möglich, Eigenleistung, Geld- und Materialspenden für das Bürgerhaus zu bekommen, was der Gemeinde viel Geld sparte. Wolf zählte noch weitere Baumaßnahmen in der Gemeinde auf, die in die Zeit von Vielreichers Gemeinderatsperioden fielen und sprach ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür aus. Auch Bürgermeister Max Dietl äußerte sich sehr lobend über diesen. Er selbst konnte in den ersten Jahren als Gemeindeoberhaupt von dessen Erfahrung profitieren. „Der Sepp hat mir sehr geholfen, das rechne ich ihm hoch an“, sagte er und dankte ihm.

Einen kleinen Einblick gab dann der Geehrte den anwesenden Gemeinderäten selbst und brachte noch einige Anekdoten aus dem Kommunalalltag der Vergangenheit. Landrat Josef Laumer, selbst viele Jahre mit Vielreicher in der Gemeindepolitik aktiv, beschrieb ihn als hilfsbereite, sachliche, viel wissende und nie nachtragende Person. Obwohl man als örtlich Beauftragter bei der Flurbereinigung kein Lob bekomme und viel Kritik ausgesetzt sei, sei Josef Vielreicher immer wieder in den Gemeinderat hineingewählt worden. Das sage viel über diesen Menschen aus. Der würdevolle Abend sei deshalb auch ihm gewidmet.

Text und Fotos: Andrea Völkl



Vorne (von links) die ausgeschiedenen Gemeinderäte Michael Roselieb, Marco Preis, Josef Vielreicher und Michael Eisler mit Landrat Josef Laumer, drittem Bürgermeister Hans Stahl, Altbürgermeister Alfons Wolf, zweitem Bürgermeister Florian Fuchs und Bürgermeister Max Dietl nach der Ehrung.

1. Bürgermeister Max Dietsch eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Stallwang, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Stallwang fest.

Sitzungsgegenstände

76. Bauangelegenheiten

76.1 Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Neubau eines Wohnhauses mit Garagen in Stallwang; - I, B, E

Die Gemeinderatsmitglieder werden über den Antrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Garagen auf dem Grundstück FL.-Nr. 1414, Gemarkung Stallwang informiert. Hierzu wurde bereits im Februar ein Bauantrag der Bauherren eingereicht. Der aktuell eingereichte Bauantrag stellt eine Tektur dar.

Die Nachbarunterschriften der Flur-Nrn. 1413/2, 1405 sowie 1416,1443 wurden vollständig erbracht.

Die Abwasserentsorgung erfolgt durch die gemeindliche Kanalisation über den vorhandenen Mischwasserkanal, die Wasserversorgung über die zentrale, öffentliche Versorgung des Wasserverbandes Stallwang.

Die wegrechtliche Erschließung ist über die Anbindung an die Gemeindeverbindungsstraße Beckerfeld/Schneckenberg möglich. Der Bauherr plant eine Garagenzufahrt im Erdgeschossbereich über den nördlich bestehenden Weg, auch dies soll mit der Deckblattänderung auf den Weg gebracht werden. Aufgrund der sehr stark hängigen Lage des Grundstücks ist eine Zufahrt von Süden nicht umsetzbar. Insoweit ist die Planung des Bauherrn verständlich, die Zufahrt über den bestehenden nördlich ins Grundstück führenden Privatweg zu nehmen. Die Umsetzung wurde seitens der unteren Bauaufsichtsbehörde nach Rücksprache mit Herrn Starzer als möglich angesehen, da die Durchbrechung des privaten Grünstreifens keinen erheblichen Eingriff naturschutzrechtlicher Belange mit sich bringt.

Der Gemeinde darf durch die Anbindung der privaten Zufahrt an die Gemeindestraße nach Schneckenberg keine Kosten oder ein baulicher Aufwand entstehen.

Der Gemeinderat erteilt zum oben genannten Bauantrag einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

76.2 Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur denkmalrechtlichen Erlaubnis für den Einbau eines wasserführenden Heizkamins zu einem Anwesen im Ortsteil Wetzelsberg, I, B, E;

Antragsteller: Wetzelsberg 48

Der Antragssteller beabsichtigt den Austausch des offenen Kamins (Baujahr 1980) durch einen wasserführenden Heizkamin mit Frontscheibe. Das Vorhaben befindet sich auf dem Grundstück Wetzelsberg 48, in 94375 Stallwang.

Das Anwesen liegt am Ortsrand der Gemarkung Schönstein, im Innerortsbereich Wetzelsberg (siehe Auszug aus dem Flächennutzungsplan). Nach der Baudenkmälerliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege ist das Gebäude, Wetzelsberg 48 denkmalgeschützt und entsprechend unter einer Denkmalnummer aufgeführt.

Der Austausch des Ofens durch einen Pufferspeicher für einen wasserführenden Kamin stellt keine wesentliche optische Veränderung des Innenraums dar. Auch handelt es sich dabei um kein historisches Element.

Der Gemeinderat sieht dazu keinerlei Einwände und stimmt dem Ganzen einstimmig zu

77. Gemeindliche Bauleitplanung

77.1 Einbeziehungssatzung "Straubinger Straße" (Rettungswache), Abwägungs- und ggf. Satzungsbeschluss - I, B, E

Sachverhalt:

Zur Einbeziehungssatzung Straubinger Straße Süd, mit welcher eine Baumöglichkeit für einen ortsansässigen Bürger geschaffen werden soll, erfolgte mit dem Satzungsentwurf vom 26.03.2021 in der Zeit vom 19.05.2021 bis 21.06.2021 die Öffentlichkeits- und Fachstellenbeteiligung. Des Weiteren wurden die Beteiligten bzw. angrenzende Grundstücksnachbarn direkt mit Schreiben vom 19.05.2021 informiert.

Nachfolgend werden die eingegangenen Stellungnahmen/Berücksichtigungshinweise aufgeführt und dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Die vorliegenden Abwägungsvorschläge und Beschlussvorschläge entstanden als Vorschlag des Planverfassers ohne juristische Unterstützung und ohne Gewähr auf Standhalten einer juristischen Überprüfung und wurde in geringem Maße durch den Bausachbearbeiter ergänzt.

Im Hinblick auf die Rechtssicherheit der Satzung wird empfohlen, bei Bedarf ggf. Rücksprache mit einem fachlich geeigneten Juristen zu führen.

Der Gemeinderat nimmt die im Sachverhalt vorgestellten Einwendungen und Stellungnahmen zur Kenntnis und wägt diese entsprechend der Abwägungsempfehlung ab. Der Entwurf der Satzung mit den entsprechenden Anpassungen mit Entwurfsdatum vom 22.07.2021 wird als Satzung einstimmig beschlossen.

77.2 Einbeziehungssatzung "Landorf II" Abwägungs- und ggf. Satzungsbeschluss - I, B, E

Zur Einbeziehungssatzung Landorf II, mit welcher eine Baumöglichkeit für einen ortsansässigen Bürger geschaffen werden soll, erfolgte mit dem Satzungsentwurf vom 21.05.2021 in der Zeit vom 10.06.2021 bis 12.07.2021 die Öffentlichkeits- und Fachstellenbeteiligung. Des Weiteren wurden die Beteiligten bzw. ein Grundstücksnachbar direkt mit Schreiben vom 08.06.2021 informiert.

Nachfolgend werden die eingegangenen Stellungnahmen/Berücksichtigungshinweise aufgeführt und dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Die vorliegenden Abwägungsvorschläge und Beschlussvorschläge entstanden als Vorschlag des Planverfassers ohne juristische Unterstützung und ohne Gewähr auf Standhalten einer juristischen Überprüfung und wurde in geringem Maße durch den Bausachbearbeiter ergänzt.

Im Hinblick auf die Rechtssicherheit der Satzung wird empfohlen, bei Bedarf ggf. Rücksprache mit einem fachlich geeigneten Juristen zu führen.

Folgender einstimmiger Beschluss wurde gefasst. Der Gemeinderat nimmt die im Sachverhalt vorgestellten Einwendungen und Stellungnahmen zur Kenntnis und wägt diese entsprechen der Abwägungsempfehlung ab.

Die Bauverwaltung wird beauftragt, die beschränkte Beteiligung mit der überarbeiteten Satzung des Landratsamtes durchzuführen.

77.3 „WA Landorf-Süd“, Erstellung des Bebauungsplanes, Auftragsvergabe - I, B, E

Bürgermeister Dietsch teilte dem Gemeinderat mit, dass ein Angebot für die Erstellung des Bebauungsplanes für das Baugebiet WA Landorf-Süd abgegeben wurde. Das Honorarangebot in Höhe von insgesamt 15.146,98 € kam vom Ingenieurbüro mks Architekten-Ingenieure GmbH aus Ascha.

Der Gemeinderat vergibt die Erstellung des Bebauungsplanes für das Baugebiet WA Landorf-Süd an das Ingenieurbüro mks Architekten-Ingenieure GmbH aus Ascha

für den Gesamtpreis von 15.146,98 €
Einstimmig erfolgte die Zustimmung

78. Straßensanierungsarbeiten 2021; Bekanntgabe des Submissionsergebnisses, Auftragsvergabe - I, B, E

Bürgermeister Dieltl informierte über das Submissionsergebnis vom 30.06.2021 für die Vergabe der Straßensanierungsarbeiten 2021. Es wurden 4 Angebote abgegeben:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das günstigste Angebot der Firma Strabag AG aus Viechtach über 61.117,62 € anzunehmen.

79. Ausstattung des gemeindlichen Bauhofes; Kauf eines Anhängers, Auftragsvergabe - I, B, E

Bürgermeister Dieltl informierte den Gemeinderat, dass der gemeindliche Bauhof einen neuen Anhänger benötigt, da der jetzige bereits seit über 40 Jahren in Gebrauch ist und nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht. Die Bauhofmitarbeiter haben zusammen mit 3. Bürgermeister Stahl Angebote der Firmen Geb. Pühringer GesmbH und Johann Heiningler, Die Mitarbeiter des Bauhofs hätten sich für das Angebot der Firma Geb. Pühringer GesmbH entschieden, da dieser Anhänger für die Arbeiten besser geeignet ist und zudem auch günstiger ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung des Anhängers der Firma Geb. Pühringer GesmbH für den gemeindlichen Bauhof. Kosten 28000 €

80. Kommunales Abgabenrecht (KAG)

80.1 Abwasserentsorgung; Herstellungsbeitragssatzung (BGS-EWS) - I, B, E

Geschäftsstellenleiter Pfeffer erläuterte die Notwendigkeit der Neukalkulation der Abwassergebühren und die damit verbundenen Satzungsänderungen

Die bis 31.12.2020 gültige Beitrags- und Gebührensatzung (BGS/EWS) bestand bereits 6 Jahre und musste aus Gründen der Kostendeckung und aufgrund der dringenden Hinweise des Landratsamtes Straubing-Bogen neu kalkuliert werden. Im Dezember 2020 wurde ein entsprechender Rückwirkungsbeschluss gefasst, damit die Gebühren nach der aufwändigen Kalkulation im Laufe des Jahres 2021 rückwirkend zum 01.01.2021 geändert werden können. Der Jahreswechsel bietet sich aus abrechnungstechnischen Gründen für die Gebührenerhöhung an.

In der BGS/EWS vom 01.01.2021 wurden die Gebühren und Beiträge entsprechend angepasst. Wie in der Beispielrechnung vorgetragen ergibt dies für einen durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt eine Kostensteigerung der Betriebskosten von ca. 20,- €/Jahr.

Die Verbesserungsbeitragssatzung (VES-EWS) vom Juli 2021 beinhaltet 0,31 € pro qm Grundstücksfläche und 3, 57 € pro qm Geschossfläche. Der Verbesserungsbeitrag wird einen Durchschnittshaushalt mit ca. 1.200,- € belasten. Der Betrag wird in 3 Raten zu zahlen sein.

Die Werte aus der Verbesserungsbeitragssatzung wurden in die neue BGS/EWS (Juli 2021) eingerechnet. Dadurch werden über die BGS/EWS künftige Erschließungen genau wie bestehende Anschlüsse behandelt. Eine Mehrbelastung entsteht durch die neue BGS/EWS nicht mehr.

Somit müssen Beschlüsse über folgende Satzungen gefasst werden:

Die drei Satzungen wurden durch den Geschäftsstellenleiter vorgetragen

- **BGS/EWS vom 01.01.2021**
- **BGS/EWS vom 14.07.2021**
- **VES-EWS vom 15.07.2021**

Die Beschlüsse werden jeweils vorbehaltlich der Zustimmung durch das Landratsamt Straubing-Bogen zu fassen.

Die 3 Satzungen wurden einstimmig beschlossen

80.2 Hundesteuersatzung, Anpassung der Hundesteuersätze - I, B, E

Bürgermeister Dieltl stellt die Anpassung der Hundesteuer zur Diskussion. Anhand vorliegender Beispiele für die Hundesteuer in umliegenden Gemeinden werden folgende Steuersätze vorgeschlagen:

für den ersten Hund	40,- Euro,
für den zweiten Hund	60,- Euro,
für jeden weiteren Hund	60,- Euro,
für jeden Kampfhund	500,- Euro.

Die neue Hundesteuersatzung soll ab dem 01.01.2022 gelten

Der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer (HStS) der Gemeinde Stallwang vom 20.07.2021 mit Wirkung zum 01.01.2022 wird vorbehaltlich der Zustimmung durch das Landratsamt Straubing-Bogen mehrheitlich mit einer Gegenstimme zugestimmt.

81. Genehmigung der letzten Niederschrift, öffentlicher Teil

Der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.06.2021 wird vollinhaltlich zugestimmt.

82. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

82.1 Antrag Hochwasserschutz Weihermühle

Bürgermeister Dieltl informierte den Gemeinderat über den Antrag von Herrn Schmidt und Frau Thiel-Schmidt über die Möglichkeit eines Hochwasserschutzes im Bereich Weihermühle aufgrund des Schönsteinbaches. Die Eheleute merkten an, dass in der Vergangenheit der Bach bei starken Regenfällen über das Ufer tritt und zu Schäden an den Wegen führt.

Bürgermeister Dieltl wird sich die Lage bei einem Vororttermin mit dem Landratsamt bzw. dem Wasserwirtschaftsamt ansehen.

Zur Kenntnis genommen

82.2 Digitale Bauakte

Bürgermeister Dieltl gab bekannt, dass ab dem 01.08.2021 die Bauakten nicht mehr in der Gemeinde, sondern direkt beim Landratsamt Straubing-Bogen eingereicht werden müssen. Die Gemeinde darf nur noch in Ausnahmefällen die Bauakten annehmen, eine genaue Auflistung dieser Ausnahmefälle ist auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Die Bauakten können nun auch digital beim Landratsamt eingereicht werden. Die sogenannte „Digitale Bauakte“ soll die Bauämter der Gemeinde entlasten und eine schnellere Bearbeitung ermöglichen.

82.3 Spielplätze

Bürgermeister Dieltl teilte dem Gemeinderat mit, dass die ersten Spielgeräte bereits auf den neuen Spielplatz in der Aumerhöhe vom Bauhof errichtet wurden. Außerdem wurde ein Zaun angebracht. Die weiteren Spielgeräte werden in nächster Zeit noch vom Bauhof montiert.

Im Spielplatz Beckerfeld wurde ein neuer Sandkasten errichtet, außerdem wurde die Schaukel erneuert eine Rutsche aufgestellt und das Klettergerüst instandgesetzt.

Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.

Wichtige Änderung bei der Einreichung von Bauantragsunterlagen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang,

ab 01.08.2021 können Bauanträge in digitaler oder schriftlicher Form grundsätzlich nur noch über das Landratsamt Straubing-Bogen eingereicht werden. Die Verwaltungsgemeinschaft Stallwang ist somit nicht mehr Ersteinreichungsbehörde für Ihre Bauantragsunterlagen. Dies ergibt sich aufgrund der Novelle der Bayerischen Bauordnung (BayBO), welche am 01.02.2021 in Kraft getreten ist. Das Landratsamt Straubing-Bogen ordnet ab 01.08.2021 die Umsetzung für alle Mitgliedsgemeinden des Landkreises Straubing-Bogen an.

Wir bitten Sie, dies zu befolgen, da wir ab diesem Zeitpunkt auch keine Bauanträge mehr weiterleiten dürfen!

Bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang sind ab 01.08.2021 lediglich noch die nachfolgend aufgeführten Antragsunterlagen einreichbar:

Genehmigungsfreisteller (Bauvorhaben innerhalb eines qualifizierten Bebauungsplanes, Einhaltung aller Festsetzungen des Bebauungsplanes) Anzeige der Beseitigung (Abbruchanzeigen) Isolierte Befreiungen (Anträge zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes in einem Gebiet mit Bebauungsplan)

(Gerne können Sie sich über die Pressemitteilung des Landratsamtes Straubing-Bogen ausführlicher informieren. Diese ist auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang unter dem Link:

<https://vg-stallwang.de/index.php/info-vg/digitale-bauakte> für Sie abrufbar).

Herzlichen Glückwunsch

Geburten

Wir gratulieren Sabine und Matthias Schmidbauer, Stallwang zur Geburt der kleinen Luisa vom 25.07.2021

Geburtstage

Im September können runde bzw. halbrunde Geburtstage feiern:

04.09.	Matejka Annemarie, Stallwang	75 Jahre
18.09.	Weiß Edeltraud, Wetzelsberg	65 Jahre
24.09.	Diener Heinrich, Stallwang	75 Jahre
29.09.	Nadler Bernhard, Stützenbrunn	70 Jahre

Wir gratulieren herzlich! Außerdem wünschen wir auch Ihnen, falls Sie im August oder September Geburtstag haben, alles Gute und eine schöne Zeit!

Silbernes Hochzeitsjubiläum

Petra und Hermann Grimm, Stallwang können am 14. September dieses Jubiläum feiern.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen weiterhin eine schöne Zeit in Gemeinsamkeit.



GESUNDHEIT THERAPIE MEDIZINISCHE FITNESS

Praxis Konzell
Kirchplatz 4
09963 / 94 39 850
www.getfit-stroeder.de

**PHYSIOTHERAPIE
OSTEOPATHIE
KINDEROSTEOPATHIE
WELLNESSMASSAGEN
MEDIZINISCHE FITNESS**



andl e.k.

Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

Rogendorf 3, 94354 Haselbach Tel. 09961 3 54



Damit Qualität kein Zufall ist.

Nicht vergessen

SV Landorf

Vereinsmeisterschaft Eisstock

Zeit: 27.08.2021, ab 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Zeit: 03.09.2021 19:30 Uhr

Ort: Landorf, Sportheim

Schützenverein Waldelust Landorf

JHV mit Neuwahlen

Zeit: 10.09.2021, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal, Stallwang

VHS Stallwang/Rattiszell

Gymnastik – Fit durch den Winter

Dienstag, 21.09.2021, 19.30 – 20.15 Uhr, 10 x, Turnhalle Rattiszell,

Leitung: Frau Kienberger-Zankl

Computereinstieg für Anfänger und Senioren

Mittwoch, 22.09.2021, 18.30 bis 20.30 Uhr, 4 x, Schule Stallwang;

Leitung: Dieter Englert

Töpfern für Kinder

Freitag, 08.10.2021, 16.00 bis 17.30 Uhr, Schule Stallwang, Leitung: Christine Fuchs

Nähkurs für fortgeschrittene Kinder ab 8 J.

Samstag, 16.10.2021, 10.00 bis 12.30 Uhr, Schule Stallwang Leitung: Brigitte Kiefl

Anmeldung über die vhs-Homepage oder bei Frau Schöberl unter Tel. 0151/23720974

einfach mal bei uns vorbei schauen!

-Geschenkartikel
-vieles aus Glas u. Porzellan
-Schulbedarf und Spielwaren
-Werkzeug für den Garten,
die Landwirtschaft und den Handwerker

Haus und Garten
Firma **Josef Aumer**
Inhaber Martin Leiderer

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

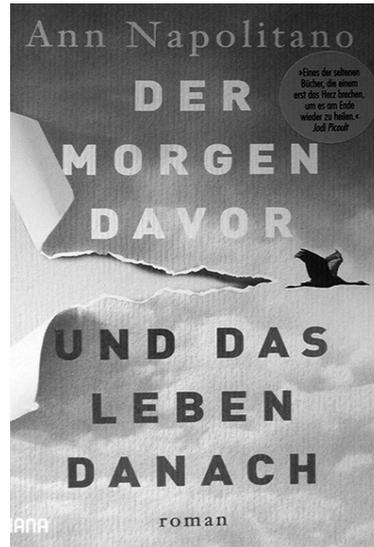
In der Gemeindebücherei Stallwang sind neue Bücher eingetroffen!!!

Hier eine kurze Vorstellung für alle Leseratten:



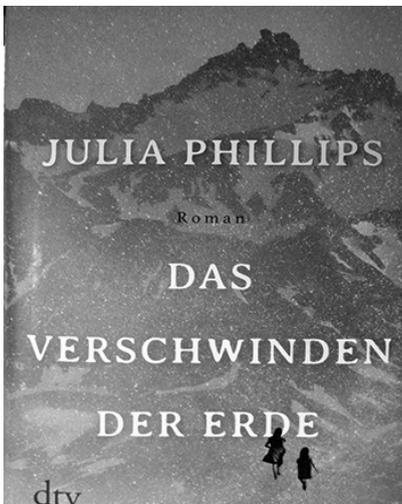
Kinder ihrer Zeit von Claire Winter

Eine spannende und detailgenau recherchierte Geschichte zweier Schwestern in Berlin zu Beginn des kalten Krieges.



Der Morgen davor und das Leben danach

von Ann Napolitano
An einem Sommertag besteigen der zwölfjährige Edward und seine Familie ein Flugzeug, das sie von New York nach Los Angeles bringen soll. Auf halbem Weg über das Land, stürzt das Flugzeug ab. Edward ist von einhundertsebenundachtzig Passagieren der einzige Überlebende.



Das verschwinden der Erde, von Julia Phillips

Brillant konstruiert entführt uns der Roman in eine entlegene Region am Rande der Welt in der zwei junge Schwestern verschwinden.



Der Tausch

von Julie Clark

Claire kann aus ihrer gewalttätigen Ehe entfliehen, doch ihr Plan fliegt in letzter Minute auf.

Öffnungszeiten jeden Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr, auch in den Ferien geöffnet.

 **Seidl Florian**
Irlmühl 1 94375 Stallwang
Tel.: 09964 6 11 97 22 Handy.: 0151 1158 2573
E-Mail: info@zp-seidl.de
ZIMMEREI & PLANUNG

Wir machen den Weg frei
 **Raiffeisenbank Stallwang**
Geschäftsstelle der
Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

METZGEREI Piendl
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Chamer Str. 5 · 94375 STALLWANG · Tel. 0 99 64/96 08

WOHNIDEEN AUF 1000 qm!
Hollmer
DEKORIEREN+WOHNEN
Chamer Straße 4 · Stallwang · Tel. 09964/610830
LUST?
AUF NEUE IDEEN
Kork-, Laminat- und Parkettböden,
Teppichböden
Gardinen aus eigener Näherlei,
Sonnenschutz,
und tolle Deko-Accessoires!

Reinhard Ruhland 
Bau- und Möbelschreinerei
94375 STALLWANG · Telefon 09964/14 44

 **Sparkasse**
Niederbayern-Mitte

Abschied von den Schulanfängern

„So geht nun euren Weg ohne Angst und voller Zuversicht“, unter diesem Motto gestalteten die Vorschulkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen und Pfarrer Werner Gallmeier ihren Abschlussgottesdienst. Die künftigen Schulanfänger blickten zurück auf das, was ihnen im Kindergarten am besten gefallen hat und überlegten, was wohl die Schule bringen wird. Mit ihren Fürbitten baten sie um Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Die Kinder waren mit ihren Eltern und Geschwistern am Nachmittag des letzten Kita-Tages zu einer kleinen Feierstunde in den Garten der Kindertagesstätte gekommen. Nach dem Gottesdienst schloss sich ein geselliger Teil bei Kaffee und Kuchen an.

Da hieß es als erstes: „Ran an die Trommeln“. Unter Applaus der Zuschauer zeigten die Vorschulkinder, was sie in den letzten Wochen unter der Anleitung von Trommler Hans Nicke gelernt haben. Mit einem Lied, einem Rapp und dem Tanz „Wakelblues“ begeisterten die Kinder.

Bevor die Kinder einzeln aufgerufen wurden, um sich ihr Portfolio und die Schulbox, sowie einen Glücksanhänger bei ihren Erzieherinnen abzuholen, schaute Kita-Leiterin Rosi Deser zurück auf die Kita-Zeit der Kinder. Wieder sei es ein außergewöhnliches Jahr gewesen, sagte sie, in dem die Kinder mehr Zeit zu Hause als in der Kita waren. Erst seit Pfingsten sei wieder Regelbetrieb und die letzten Wochen waren für die Schulanfänger sehr wichtig, um sich noch als Gemeinschaft zu erleben. „Und die Kinder waren da, als seien sie nie weg gewesen“, betonte Deser. Und sie hätten vieles eingefordert, was sie alles machen wollten. Neben Ausflügen, Waldwochen und Projekten hätten sie fleißig und motiviert für das Abschlussfest geübt. Die Kita-Leiterin bedankte sich bei den Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschte den Familien alles Gute. Elternbeirat Robert Völkl übergab zusammen mit den Vorschulkindern im Namen aller Familien jeweils ein Geschenk für jede Gruppe und betonte, wie wohl sich die Kinder hier gefühlt hätten. „Ihr macht eure Arbeit mit Herzblut und die Kinder waren bei euch zu Hause.“ Auch Bürgermeister Max Dietl sprach dem Kita-Team ein großes Lob aus und bedankte sich für die gute Qualität der Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön an das Geschäft „Haus und Garten – am Dorfplatz Stallwang“ für die Schulboxen der Vorschulanfänger, die uns auch dieses Jahr wieder mit Inhalt gespendet wurden.

Text und Foto Rosi Deser



Besuch beim Bäcker

Am Freitag, 16. Juli waren die Vorschulkinder in die Bäckerei Käser eingeladen. Dort angekommen, wurden sie von zwei Bäckern freundlich begrüßt. Diese führten die Kinder durch die Backstube und erklärten die Arbeit eines Bäckers. Anschließend durften die Kinder selbst das Brezen formen ausprobieren. Ganz besondere Kreationen entstanden dabei. Nach getaner Arbeit spendierte die Familie Käser frische, noch warme Brezen zur Brotzeit. So gestärkt machten sich die Kinder auf den Weg zurück in die Kindertagesstätte. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Käser und die Bäckermeister.

Text und Foto: Verena Anklam



Nachtwanderung unserer Vorschulkinder

Am Freitag, 23. Juli war für die künftigen Schulanfänger ein besonderer Tag. Sie durften um 18 Uhr ohne Eltern zur einer kleinen Grillfeier in die Kita kommen. Dort wurden sie im Garten von ihren Erzieherinnen erwartet. Nachdem sich alle mit Grillwürstl gestärkt haben, wurde gespielt und gebastelt, bis es endlich etwas dämmert. Dann trafen sich alle im Stuhlkreis und Bettina erzählte eine Geschichte von den Wichteln, die in der Nähe der Kindertagesstätte leben. Inzwischen war es dunkel geworden und die Kinder machten sich mit Taschenlampen auf den Weg und fanden Spuren, die zu einem schönen Wichtelplatz führten. Es war alles ziemlich geheimnisvoll, waren sich alle einig.

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Piendl sen. von der Metzgerei Piendl, der uns wieder, wie schon all die Jahre zuvor die Bratwürstl für das Fest mit unseren Vorschulkindern spendierte.

Rosi Deser



Schulanfänger besuchen die Feuerwehr

Voller Begeisterung machten sich die Vorschulkinder am Dienstag, 20. Juli auf den Weg zum Feuerwehrhaus Stallwang. Dort wurden sie von Kreisbrandmeister und örtlichen Kommandanten Thomas Fuchs begrüßt.

Als erstes erzählte die Brandschutzbeauftragte des Landkreises Birgit Haimerl viel über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr, die Entstehung eines Brandes und das Verhalten bei einem Feuer. Die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes demonstrierte uns Maschinist und Gerätewart Andreas Bergbauer. Nach einer leckeren Brotzeit, gespendet von der Feuerwehr, konnten die Kinder die Ausrüstung eines Feuerwehrautos begutachten. Anschließend durfte jedes Kind mit dem Feuerwehrschlauch spritzen

Der absolute Höhepunkt des Ausflugs war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto durch Stallwang zurück zur Kindertagesstätte mit Blaulicht und Sirene. Auch die restlichen Kita-Kinder kamen nicht zu kurz und durften das Feuerwehrauto am Kita-Parkplatz besichtigen und wer wollte, durfte sogar hinterm Lenkrad Probesitzen. Das Kita-Team bedankt sich im Namen der Kinder sehr herzlich bei Thomas Fuchs und Andreas Bergmaier für die Organisation dieses tollen Ausfluges.



Mensch und Tier – ein WIR

Stallwang: Künstler in der Grundschule

Im Rahmen des staatlich geförderten Projekts „Künstler in der Grundschule“ besuchte die Künstlerin Renate Haimerl-Brosch die Grundschule Stallwang.

Viele Gedanken machten sich die Kinder der Grundschule Stallwang zu Beginn der Kunstwoche über das Thema „Mensch und Tier-ein Wir“.

Dieses Thema ist in Anlehnung an den Bayerischen Lehrplan Plus entstanden, in dem es heißt, im Rahmen der schulischen Umweltbildung und -erziehung sollen die Schüler Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt entwickeln und ihre Kenntnisse über die komplexe und wechselseitige Abhängigkeit zwischen Mensch, Gesundheit und Umwelt erweitern. Ein Thema, aktueller denn je.

Immer näher rücken Mensch und Tier zusammen, der Mensch breitet sich immer weiter aus, beansprucht für sich immer mehr Lebens- und Wohnraum, drängt die Natur und die Tiere zurück. Begegnet der uns umgebenden Umwelt immer rücksichtsloser, egoistischer, verantwortungsloser, beutet Mensch, Tier, Umwelt aus.

Während des Lockdowns fühlten sich viele Menschen alleine, ein Hund oder eine Katze lindern diese Einsamkeit. Schnell ist ein Tier gekauft, doch wohin damit wenn wieder Lockerungen auftreten? Die Tierheime quellen über von Tieren, die nun keiner mehr braucht. Interessiert es, wie es den Tie-

ren geht? Verantwortungslos, rücksichtslos, ignorant.

Die Devise unserer Zeit lautet: Immer mehr, immer höher, immer weiter. Immer mehr Lebensmittel landen in der Tonne. Brot oder Semmeln vom Vortag? Nein danke! Dafür nehmen wir riesige Anbauflächen von Monokulturen in Kauf. Das Insektensterben ist die Folge.

Ein Steak von einem Wagyu-Rind, einem japanischen Rind, darf es schon sein. Man gönnt sich ja sonst nichts. Über lange Transportwege und den Klimakiller Methan machen wir uns keine Gedanken.

Immer höher, immer weiter müssen einzelne fliegen, bis ins Weltall, um von außen zu erkennen, wie schön und einzigartig unser Planet eigentlich ist. Um das Geld für den Egotrip eines einzelnen zu erwirtschaften, müssen viele Hände, auch die von Kindern, oft unter widrigsten Umständen arbeiten, wird die Erde ausgebeutet, Umwelt zerstört, Lebensraum für Mensch und Tier, Boden und Grundwasser verseucht.

Diese Gedanken und noch viele mehr, flossen in die Themafindung für das Kunstprojekt ein. All das sind Gedanken, die die Kinder beschäftigen.

Unter dem Thema „Mensch und Tier – ein Wir“ entstanden an vier Tagen unter künstlerischer Begleitung Plastiken aus Draht oder aus Pappe. Nachdem jedes Kind sein Lieblingstier ausgewählt hatte, wurden die besonderen Merkmale der Tiere in Lexika herausgesucht, Bilder betrachtet und in Skizzen umgesetzt. Gemeinsam wurde erarbeitet wie diese eindimensionalen Tiere nun in die Dreidimensionalität transferiert werden können, indem man Beine, Ohren, Barthaare, Flossen oder ähnliches montierte. Alles ohne Kleber, nur mit Schere und Vorstellungskraft. So entstanden Hunde, Katzen, Wale, Krokodile, Hasen, Insekten, Kühe, Giraffen und vieles mehr. Am Ende des Projekttaggestalteten die Kinder mit viel Freude und Engagement ein „Gemeinschaftstier“, bei dem jeder seine Vorstellungen einbringen und mitarbeiten konnte.

Die größeren Kinder bedienten sich einer anderen Technik. In Form geknülltes Zeitungspapier wurde mit Draht umwickelt bis einzelne Körperteile von Tieren entstanden. Im offenen Feuer wurde die Zeitung herausgebrannt, die Drahtteile in kaltem Wasser abgeschreckt und zu guter Letzt zu einem Tier zusammengefügt. Groß war die Aufregung über diese spannende Technik, noch größer der Stolz über die entstandenen Kunstwerke.

Es war eine gelungene Schulwoche für die gesamte Grundschule Stallwang. Kann es etwas besseres geben, als mit Freude, aktiv handelnd, kreativ gestaltend zu lernen? Sich intensiv mit einem Thema auseinander zu setzen und dabei Spaß zu haben? Wir sagen danke, dass wir für dieses Projekt ausgewählt wurden.



Jahresabschlussfeier und Verabschiedung der 4. Klasse an der Grundschule Stallwang

„Time to say goodbye“ – Zeit auf Wiedersehen zu sagen

unter diesem Motto veranstaltete die Grundschule Stallwang am Mittwoch, den 28. Juli 2021 unter Einhaltung der Hygienevorschriften auf dem Schulhof unter freiem Himmel die Abschiedsfeier für die Viertklässler. Geladen und zahlreich gekommen waren die Eltern der Kinder, aber auch die zweite Bürgermeisterin von Loitzendorf Frau Scheitinger, der Bürgermeister von Stallwang Herr Dietl sowie Herr Pfarrer Gallmeier. Mit Freude und guter Laune wohnten sie dem Fest bei. Dieses herausfordernde, unwegsames, schwierige Schuljahr verlangte der gesamten Schulfamilie große Anstrengungen ab. Nur unter großem Einsatz aller, seien es die Schüler, die Eltern, die Lehrer, die Gemeinde, gelang es, alle Kinder zum Klassenziel zu führen. Keines haben wir zurückgelassen, alle haben wir mit ins neue Schuljahr genommen.

Besonderes Lob fiel da auf die Viertklässler. Fest das Ziel vor Augen auf eine weiterführende Schule zu wechseln, haben sie auch im Lockdown fleißig weitergelernt, nicht nachgelassen, tapfer durchgehalten, waren sich des Ernstes der Lage und der Verantwortung für sich selbst bewusst.

Nun verließen sie diesen geschützten, gewohnten Bereich und ihnen vertraut gewordene Personen. Sie wurden flügge und beschreiten neue Wege.

Und wie immer im Leben bedeutet das Ende des einen, den Neuanfang von etwas anderem. So schweben die Kinder, wie ihre 26 Luftballons, die sie stiegen ließen, in alle Himmelsrichtungen auseinander. Mit einem weinenden Auge, weil sie sich an der Schule aufgehoben und wohlgefühlt haben und eine gute, behütete Grundschulzeit hatten, zum anderen mit einem lachenden Auge, weil sie sich zu neuen Gefilden aufmachen. Mit Freude und Spannung starten sie in ihren neuen Lebensabschnitt um neue Eindrücke zu sammeln, neue Erfahrungen zu machen, viele neue Dinge lernen zu dürfen, ihren Horizont erweitern zu können.

Ein Potpourri von Liedern schmiedete sich zu einem bunten Reigen zusammen. Den Auftakt machte die vierte Klasse selbst mit einem Sprechgesang, der sehr viel Konzentration verlangte, unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Sandra Prommesberger. Darauf folgte die erste Klasse mit dem Lied „Alles Gute“. Unter der Führung ihres Lehrers Herrn Tobias Feldmann überreichten die Erstklässler selbstgemalte Regenbögen und Marienkäfer aus Schokolade als

Glücksbringer. Erste Käfer mussten noch während der Feier ihr Schokoladen hinter sich lassen und wurden genussvoll verspeist, sodass nur noch die leeren Hüllen zu finden waren.

Mit dem Lied „Leidl miassts lustig sei“ bereicherte die zweite Klasse mit Gitarrenbegleitung von Frau Luise Hilmer-Raab das Fest, bevor Frau Fuchs, als Vertretung des Elternbeirates eine kurze Rede hielt und die Kinder für die Bewältigung der schwierigen, zurückliegenden Zeit lobte. Alsdann verteilten Frau Fuchs und Frau Stahl die vom Elternbeirat und der Gemeinde gestifteten T-Shirts an alle Viertklässler.

Auch die dritte Klasse verabschiedete sich unter Leitung von Frau Anja Dindass mit dem Lied „26 Luftballons“. Antonia Schedlbauer, im rockigen Outfit begleitete die Sänger auf dem Schlagzeug, während Ina Turhan gekonnt die Saiten der Gitarre zupfte und Ronja Junker das Lied auf dem Klavier bravourös begleitete. Alsdann schwirrten die Drittklässler aus um jedem Kind der vierten Klasse einen, mit Helium gefüllten Luftballon zu überreichen.

Die Freude war groß als dann Frau Junker und Herr Feldmann als Überraschung für Groß und Klein gemeinsam das Lied „Time to say goodbye“ in der Originalsprache auf Italienisch sangen. Dabei ließen die Kinder ihre Luftballons steigen und allen Anwesenden wurde klar und bewusst, wie endgültig dieser Weggang von der vertrauten Schule ist. Wie die Luftballons davonschweben und mit zunehmender Entfernung immer kleiner werden, bis sie am Horizont nur noch als Punkt wahrzunehmen sind, so verlassen auch die Kinder, nicht mehr wiederkehrend unsere Schule. Wehmütig und mit ein paar unterdrückten Tränen ging es nun zum gemütlichen Beisammensein über. Petrus hatte ein Einsehen und riss pünktlich um 18:00 Uhr die Wolkendecke auf, die Sonne blitzte herunter und alle Eltern halfen zusammen, um geschwind die Biergarnituren aufzustellen.

In vorbildlicher Manier hatte der Elternbeirat den bestellten Käse und die Brezen in Tüten verpackt, vorbereitet, sodass in kürzester Zeit alle Gäste versorgt waren.

Durch die Mithilfe und den Zusammenhalt aller, konnten wir die vierte Klasse mit einem gelungenen schönen, sehr familiären und liebevollen Fest verabschieden.

Bleibts gesund, hoits zam, mit Gottes Segen, mir wünsch ma eich ois guade.

Eva Hoffmann



HUTTER
kachelöfen • fliesen
94357 Konzell
Tel 0 99 63 - 29 02 11



Wintergärten • Terrassenüberdachungen • WAREMA Sonnenschutz
Wintergarten GRÜBER® Metallbau
Wintergarten Gruber GmbH & Co. KG
Straubinger Str. 41-43 | 94347 Ascha
Tel.: 09961 700 180
www.wintergarten-gruber.de

Neuaufnahme von drei Ministranten

Am Sonntag konnte Pfarrer Werner Gallmeier in der Pfarrkirche Sankt Michael drei neue Ministranten für den Dienst am Altar aufnehmen. Während des Gottesdienstes ließ er die drei Schüler nach vorne treten und fragte sie: „Wollt ihr als Ministranten aufgenommen werden?“ und „Wollt ihr den Dienst treu und zuverlässig machen?“. Als sie beide Fragen mit „Ja“ beantworteten, wurden sie von Pfarrer Gallmeier persönlich als neue Ministranten begrüßt. Er wünschte Adrian Roselieb, Kilian Bergmaier und Tim Sochor viel Freude bei ihren Aufgaben in der Kirche. Adrian Roselieb als evangelischer Christ in der vierten Klasse wollte unbedingt als Ministrant anfangen, was der Priester ausdrücklich begrüßte. Die beiden anderen sind Erstkommunionkinder von heuer, die sich ebenfalls für den Altardienst entschieden haben. Aus dem aktiven Ministrantendienst schieden aus: Paul Aumer, der seit 2013 treu diente, Nico Fischer (7 Jahre) Lena Fuidl, Johanna Steinkirchner und Julia Kötterl (6 Jahre) sowie Lukas Fuidl (3 Jahre). Die Ausgeschiedenen bekamen als Dank ein Olivenholzkreuz aus Bethlehem vom Pfarrer überreicht.

Text und Foto: Andrea Völkl



400 Euro Palmbüscherl-Erlös gespendet

Der Obst- und Gartenbauverein Stallwang mit seiner Vorsitzenden Gudrun Brunner verteilte den Erlös vom diesjährigen Palmbüscherl- und Osterkerzenverkauf erstmals für zwei Projekte. Zweihundert Euro wurden zur Weiterleitung an die Katholische Kirchenstiftung Sankt Josef in Cham überwiesen. Von dort wird es weitergegeben an Otto Strauß, der in Bolivien die Arbeit fortführt, die er mit Pfarrer Xaver Mader vor vielen Jahren begann. Pfarrer Mader bedankte sich sehr herzlich für die Zuwendung. Sein Herz schlägt selbst nach so langer Zeit, die er zurück in Deutschland ist, immer noch für Bolivien. Er hält sehr engen Kontakt zu Otto Strauß und weiß das Geld bei diesem in besten Händen, der damit zum Beispiel die Trinkwasserversorgung für viele Familien finanziert. Weitere zweihundert Euro überreichte Gudrun Brunner (rechts auf dem Bild) an die Kita Stallwang. Deren Leiterin Rosi Deser konnte berichten, dass ab kommenden Herbst der neue Höchststand von 80 zu betreuenden Kindern in der Kita erreicht ist. Da muss immer wieder einmal was Neues angeschafft oder ein spezieller Wunsch erfüllt werden.

Text Andrea Völkl- Foto Kita Stallwang



PIENDL GmbH
BUSUNTERNEHMEN
 Ob Vereinsausflug oder Urlaubsfahrt,
 wir planen Ihre Reise.
 Tel: 09482 90940-18 Mail: reisen@piendl-woerth.de



Stegbauer
 Holzbauten, Terrassen, Trockenbau
Stegbauer Rudi
 Steinerkreuz 8a · 94375 Stallwang · Tel. 0160/966 214 91



elements 
 BAD / HEIZUNG / ENERGIE
NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!
Hirschberger Ring 31 a, Straubing
Telefon: 09421/997630
 Öffnungszeiten der Bäderausstellung:
 Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr
 Samstag von 9 - 14 Uhr




E Lebensmittel und mehr!
 Lotto - Toto - Annahmestelle
Familie Achatz
 Stallwang - Straubinger Str. - Tel. 099 64/6 40 10



SOCHOR
 Ihr Einrichtungshaus am Gallner
 94375 STALLWANG
 Chamer Straße 8
 Telefon 0 99 64/61 00 30
 Telefax 0 99 64/61 00 31



Jagdgenossenschaft Stallwang

Stallwang, 16.07.2021

Niederschrift

über die nicht öffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Stallwang am Freitag, 16. Juli 2021 um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Stallwang.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kassen- und Rechenschaftsbericht
3. Beschlussfassung über Entlastung der Vorstandschaft
4. Bericht des Jagdvorstehers
5. Verwendung des Jagdpachtschillings
6. Bericht des Jagdpächters
7. Zuschuss Drohne
8. Wünsche und Anträge

Beginn: 19.30 Uhr

Es waren 23 Jagdgenossen anwesend mit einer Gesamtfläche von 199,67 ha.

1. Eröffnung und Begrüßung

Jagdvorsteher Josef Vielreicher eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Jagdgenossen, besonders 1. Bürgermeister Max Dietl sowie die Jagdpächter Josef und Stefan Aumer und die Vorstandschaft.

Zu Beginn wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen; der Jagdvorsteher bedankte sich für das gelungene Essen.

2. Kassen- und Rechenschaftsbericht

Kassier Georg Pielmeier trug den Kassenbericht vor. Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Johann und Josef Aumer geprüft und für einwandfrei befunden.

3. Beschlussfassung über die Entlastung der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft und der Kassier wurden per Handzeichen einstimmig entlastet.

4. Bericht des Jagdvorstehers

Jagdvorsteher Josef Vielreicher berichtete zu folgenden Themen:

- die jagdbare Fläche umfasst 679,7154 ha.
- die beabsichtigte Anschaffung eines Holzspalters muss verschoben werden, weil man sich aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht ausreichend informieren konnte.

Der Jagdvorsteher berichtete, dass Jagdpächter Josef Aumer auch im Berichtszeitraum die Maschinen der Jagdgenossenschaft unentgeltlich gewartet und repariert hat und sprach ihm dafür Dank und Anerkennung aus.

5. Verwendung des Jagdpachtschillings

Es wurde einstimmig per Handzeichen beschlossen, dass die Landfrauen 150,- € für die Kaffeekasse erhalten.

Zuschuss Drohne – s. Punkt 7

Das restliche Geld verbleibt vorerst in der Kasse.

6. Bericht des Jagdpächters

Der Abschussplan wurde lt. Aumer auch im abgelaufenen Jahr wieder erfüllt. Erneut wies er darauf hin, dass bei Wildunfällen unverzüglich der Jagdpächter oder die Polizei zu verständigen ist, um eventuell verletzte Tiere angemessen versorgen zu können.

Aumer appellierte an die Landwirte, rechtzeitig vor dem Mähen der Wiesen Bescheid zu geben, um insbesondere Jungtiere schützen zu können.

Er berichtete, dass 2021 aufgrund der Witterung die Mäharbeiten erst später begonnen werden konnten und das Gras bereits sehr lang war. Das Absuchen der Wiesen war deshalb aufwendig und sehr kraftraubend für die beteiligten Personen. Erfreulicherweise unterstützten zeitweise bis zu 10 Freiwillige die Suchmaßnahmen. Im Jahr 2021 konnten so bisher insgesamt 34 Tiere gerettet werden, 2020 waren es 29. Trotzdem wurden wieder zahlreiche Rehkitze Opfer der Mäharbeiten. Auch durch Verkehrsunfälle wurden 2021 bereits 5 Rehe getötet. Leider nimmt auch die Zahl der durch freilaufende Hunde getöteten Tiere ständig zu. Aumer appellierte eindringlich an die Hundebesitzer, ihre Tiere an der Leine zu führen.

Er bedankte sich bei den Jagdgenossen für die gute Zusammenarbeit.

7. Zuschuss Drohne

Der Jagdvorsteher berichtete, dass auch im Bereich Stallwang geplant ist, eine Drohne zur Wildtierrettung anzuschaffen; dazu muss aus rechtlichen Gründen ein Verein gegründet werden. Wenn alle erforderlichen Kriterien erfüllt sind, wird die Anschaffung einer Drohne staatlicherseits mit 4.000 Euro gefördert. Die Jagdgenossenschaft beschloss einstimmig, den restlichen Betrag in Höhe von ca. 4.000 Euro zu finanzieren. Auch der Übernahme der Unterhaltskosten für die Drohne in Höhe von ca. 700 Euro pro Jahr stimmte die Jagdgenossenschaft einstimmig zu.

Im Anschluss an die Jagdversammlung wurden erste Maßnahmen zur Gründung eines Wildtierretter-Vereins in die Wege geleitet, bei denen die Jagdgenossenschaft als Mitglied mitwirken wird.

8. Wünsche und Anträge

Nachdem keine Wünsche und Anträge geäußert wurden, beendete Jagdvorsteher die ruhige Jagdversammlung um 20:30 Uhr.

Josef Zollner

Schriftführer

Josef Vielreicher

Jagdvorsteher

Käser's Backstub'n

Stallwang · Tel. 09964/264

- Wöchentlich wechselnde Brot-, Brötchen- und Gebäckangebote
- Laufend frische Brezen
- Bauernbrote aus eigenem Natursauer
- Für Ernährungsbewusste Vollkornbrote aus alten Getreidesorten

Kälte knott
www.kaelte-knott.de

Kühl- und Klimaanlage
Getränke- und Schanktechnik
Fahrzeugkühlung
Beratung-Planung
Ausführung-Service

94315 Straubing-Ittling · Tel. 09421/702020 · Fax 7020230

Niederschrift über die nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft

Landorf am 24.07.21, 19.30 bei Poiger Piehlhof

Beginn: 19.30 Uhr:

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jagdessen
3. Rechenschaftsbericht
4. Kassenbericht
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages
7. Verwendung des Jagdpachtschillings
8. Bericht der Jagdpächter
9. Wünsche und Anträge

Zur Versammlung wurde satzungsgemäß eingeladen.

Vor Beginn der Versammlung trugen sich alle Jagdgenossen in die Anwesenheitsliste ein. 27 anwesende bzw. vertretene Jagdgenossen vertraten eine Fläche von 393,64 ha.

Zu 1. Begrüßung

Jagdvorsteher Erwin Poiger eröffnete die Versammlung und begrüßte alle anwesenden Jagdgenossen. Besonders begrüßte er die beiden Jagdpächter Josef Aumüller und Christian Drexler. Sein weiterer Gruß galt der Vorstandschaft und seinen Vertreter Michael Stahl. Bürgermeister Max Dietl war entschuldigt.

Nachdem Poiger die Tagesordnung verlas und es hier keine Einwände gab, ging er kurz auf den Zeitpunkt der Versammlung ein. Wegen Corona war es nicht möglich die Versammlung, wie bisher im Februar, abzuhalten.

Die Versammlung fand unter Beachtung der geltenden Corona-Regeln beim Jagdvorsteher Poiger, Piehlhof im Freien statt.

Zu 2. Jagdessen

Jagdvorsteher Poiger bedankte sich bei den beiden Jagdpächtern für das gestiftete Essen und die Getränke. Er wünschte allen einen guten Appetit. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen gab es für die Jagdgenossen Wildbratwürste vom Grill. Poiger sprach nach dem guten Essen Christian Drexler und seinen Helfern ein Lob aus.

Zu 3. Rechenschaftsbericht

In seinem Rechenschaftsbericht ging Poiger nochmals kurz auf die Corona-Situation ein. Bis auf die Versammlung des Bay. Bauernverbandes in Wolferszell, bei der Michael Stahl, Erwin Poiger und Christian Drexler anwesend waren, mussten alle anderen Veranstaltung abgesagt werden. Bei dieser Versammlung ging es hauptsächlich um die Gestaltung von Wildlebensräume.

Weiter ging er auf das Verbißgutachten, welches 2021 erstellt wird, ein. Bei der Aufnahme eines Punktes in Gebiet der Landorfer Jagd, bei der er anwesend war, war die Verbiß-Situation im Rahmen. Die Jagdgenossenschaft Landorf hat eine revierbezogene Aussage beantragt. Eine Waldbegehung wird deshalb zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Förster vereinbart. Er bedankte sich bei allen Jagdgenossen und bei den Jagdpächtern für die gute Zusammenarbeit, trotz der teilweise schwierigen Umstände.

Zu 4. Kassenbericht

Schriftführer und Kassenwart Zankl bedankte sich vor sei-

nem Bericht im Namen aller Jagdgenossen bei der Familie Poiger für die Durchführung der Versammlung auf dem Piehlhof. Die Rückschau fiel hier ebenfalls kurz aus, da bis auf eine Ausschusssitzung zur Vorbereitung alles entfallen musste.

Nachdem nur wenige Reparaturkosten für die jagdeigenen Geräte anfielen und die Geräte besonders von der Familie Stahl gut gewartet werden, konnte Zankl von einem Plus in der Gerätekasse berichten.

In seinem anschließenden Kassenbericht wurden die Einnahmen und Ausgaben der Versammlung bekannt gegeben.

Die beiden Kassenprüfer, Wittmann und Dietl haben die Kasse vor der Versammlung geprüft. Sie bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Zu 5. Entlastung der Vorstandschaft

Der Vorstandschaft und dem Schrift-/Kassenwart wurden einstimmig Entlastung erteilt.

Zu 6. Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages

Bei der Vorstandschaft ging von den beiden Jagdpächtern, Christian Drexler und Josef Aumüller ein Antrag auf Verlängerung des bestehenden Jagtpachtvertrages um weitere 5 Jahre ein.

Mit 24 : 3 wurde der Antrag angenommen. Der Pachtvertrag läuft bis 31.03.27.

Zu 7. Verwendung des Jagdpachtschillings

Vor der Versammlung ging ein Antrag des Vereines „Rehkitzrettung Gemarkung Landorf“ vertreten von Vorstand und Jagdgenosse Kienberger ein. Der Verein bittet um einen Zuschuss für den Erwerb einer Drohne zur Rettung von Rehkitzen vor dem Mähen.

Jagdvorsteher Poiger stellte den Antrag zur Diskussion. Kienberger erläuterte den Antrag und stellte die Bedingungen für den Erwerb und Betrieb der Drohne vor.

Nach einer regen Diskussion stimmte die Versammlung mit 26 : 1 für einen Zuschuss für den Kauf einer Drohne. Sollte der Erwerb wegen der fehlenden Förderung durch den Staat nicht zustande kommen, werden bezüglich des Zuschusses nochmal Gespräche geführt.

Die Versammlung beschloss weiterhin, dass die Landfrauen wieder 150 Euro

Spende erhalten. Der Rest soll, nach einstimmigem Beschluss, in der Kasse verbleiben.

Zu 8. Bericht der Jagdpächter

Josef Aumüller bedankte sich bei der Versammlung für das entgegenbrachte Vertrauen. Er bat um das frühzeitige Mähen, wann mit dem Mähen begonnen wird.

Christian Drexler gab der Versammlung einen kurzen Überblick über die erlegten Tiere. Er bedanke sich ebenfalls bei allen Jagdgenossen und auch er bat um die Absprache vor dem Mähen. Er hoffe, dass die Drohne angeschafft werden kann, damit noch mehr Rehkitze vor Verletzungen oder dem Tod bewahrt werden können.

Zu 9. Wünsche und Anträge

Jagdvorsteher Poiger wies nochmals auf die revierweise Aussage zum Verbißgutachten 2021 durch den Förster

hin. Es wird voraussichtlich im November 21 oder März 22 eine Begehung mit der Jagdgenossenschaft und dem Förster vereinbart.

Er bat wieder alle Jagdgenossen um sofortige Verständigung bei Schäden an den Geräten, damit diese unverzüglich behoben werden können.

Da keine weiteren Wortmeldungen eingingen, bedankte sich Jagdvorsteher Poiger bei Christian Drexler für das Organisieren des Essens, der Getränke, sowie der Sitzgelegenheiten. Auch seinen Helferinnen, die sich um das Bedienen kümmerten, dankte er sehr herzlich.

Zum Abschluss sagte er ebenfalls allen Jagdgenossen Dank für die gute Zusammenarbeit und er wünscht sich, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Weiter bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Michael Stahl und der Vorstandschaft für die harmonische und gute Mitarbeit.

Den beiden Jägern wünschte er alles Gute und weiterhin ein gutes Miteinander mit Vorstandschaft und den Jagdgenossen.

Er schloss um 21.30 Uhr die Versammlung und wünschte allen noch viel Spaß und einen guten Heimweg.

Landorf, 24.07.21

Erwin Poiger
Jagdvorsteher

Manfred Zankl
Schriftführer



Alternative zum Heim.de **24H BETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE.**

Die 24h Betreuung stellt eine Möglichkeit dar, Senioren und Seniorinnen nicht von Ihrer vertrauten Umgebung zuhause losreißen zu müssen.

Somit steht auch im Alter einer liebevollen Pflege in den eigenen vier Wänden nichts mehr im Weg.

Kontaktieren Sie uns gerne - wir beraten Sie umfangreich und unverbindlich.

Alternative zum Heim
Anne Saller
Lerchenring 27
94377 Steinach
Tel.: 09428 / 90 30 33
a.saller@alternativetzumheim.de
www.alternativetzumheim.de

DIE PERFEKTE ALTERNATIVE ZUM PFLEGEHEIM.

Steinbeißer
Erd- und Feuerbestattungen
Türen- und Fensterstudio
94375 Stallwang Kirchberg 7
Tel (09964)610070 Mobil: 0176/51499532
www.bestattungen-steinbeisser.de



Mühlenweg 8
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de



Gallner Stallwangs Apotheke
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de - Internet: www.gallnerapotheke.de

Apotheke mit **Lieferservice**
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 u. 14.00 - 18.00 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: Tel. 09964/9680



Dipl.-Ing. Albert Stoll Architekt
Stallwang
- Gebäudeplanung, Energieberatung (Neubau, Umbau, Sanierung)
- KfW-Anträge
albertstoll@live.de
☎ 09964-611600



AUMER u. NEUMAIER OHG
Abschleppdienst und Tankstelle
Telefon 0 99 64/2 35



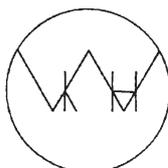
Planung & Bauleitung
Mussinstraße 7 • 94327 Bogen
Tel. 09422 8538-0 • Fax 09422 8538-23
bogen@gutthann-hiw-architekten.de
www.gutthann-hiw-architekten.de



Matthäus Junker
Malermeister
Schimmel Gutachter
Gebäude Energieberater
www.malermeister-junker.de
0175/5576902
Lilientalweg 2, Stallwang



Gallnerweg 1
94375 Stallwang
Tel. 0 99 64/5 17
Fax 1630
**Spenglerei
Schlosserei
Heizung
Sanitär**



Karl-Heinz Wittmann
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Steintechniker und Restaurator i.H.
Dammersdorf 2 • 94353 Haibach
Tel. 09964 1490 • Fax 09964 601559

Naturböden
Georg Pielmeier
Kirchberg 28 94375 Stallwang
☑ Parkettböden
☑ Korkböden
☑ Linoleum
☑ Parkettschleif-Service
Tel. 09964 / 601715 - Handy: 0160 / 8453800 Mail: georg.pielmeier@t-online.de



Getränke Reitmeier
Fehlburger Weg 9, 94375 Stallwang
Tel. 09964/9788 oder 0160 91327086



unsere Öffnungszeiten:
Dienstag: 16:30-18:30 Uhr
Freitag: 15:00-18:00 Uhr
Samstag: 09:00-12:00 Uhr



Karmeliten Brauerei



LABERTALER Weib- und Mineralquellen

Ruhigeres Jahr für Feuerwehr

5 Kameraden seit 50 Jahren dabei – 222 Mitglieder

Mit ein paar Monaten Verspätung hielt die Feuerwehr Stallwang ihre Jahresversammlung im Gasthaus „Zur Post“ ab. Vorstand Franz Kerscher musste berichten, dass sämtliche eigenen und die Veranstaltungen anderer Vereine coronabedingt abgesagt worden sind. So war es auf Vereinsseite ein sehr ruhiges Jahr, aber auch bei den Aktiven. Man musste weniger zu Einsätzen ausrücken. Dies machte sich besonders auf den Straßen bemerkbar, wie Kommandant Thomas Fuchs berichtete. Zu sieben Brandeinsätzen und 13 Technischen Hilfeleistungen war man im abgelaufenen Berichtszeitraum alarmiert worden. Trotz weniger Übungen seien die Einsätze mit hoher Qualität abgewickelt worden. Die Themen „Masken“ und „Impfung“ waren viel diskutiert, denn wie sollte man sich bei den Einsätzen richtig verhalten? Die jahrelange und intensive Ausbildung habe sich wieder einmal ausgezahlt. Trotz vieler Absagen habe man aber doch noch 23 Übungen durchführen können, wobei zehn auf Jugendausbildungen fielen. Fuchs sprach seinen Helfern Markus Fischer, Max Schambeck und Günter Ruhland seinen Dank aus für die geopfert Zeit bei den Ausbildungen. „Wir sind ein gutes Team“, waren seine lobenden Worte. Dann berichtete der Kommandant über Dienstversammlungen, Online-Atemschutz oder der Brandschutzerziehung der 4. Klasse sowie der Vorschulkinder. Alle seien immer wieder begeistert von dieser Aktion.

Neues Fahrzeug ist bestellt

Sehr lobend äußerte sich Fuchs über den allgemein guten Zustand der Fahrzeuge, die immer bestens gewartet werden. Bei den Bewegungsfahrten äußerte er allerdings Kritik, denn es wurden zu wenig Kilometer gefahren. Zur Gewöhnung der Fahrzeuge müssten mehr Fahrer üben und auch mehr Fahrten durchführen. Noch in diesem Jahr soll das neue Fahrzeug HLF 20 ausgeliefert werden. Josef Guggeis berichtete vom Atemschutz. Dies sei ein großer Baustein in der Wehr. Aktuell sind 19 Aktive im Einsatz. Das Soll werde erfüllt. Aus dem Team ist Johannes Aumer nach vielen Jahren ausgeschieden. Sieben

Übungen und Einsätze seien abgeleistet worden, davon waren zwei Brände. Von den 12 geplanten Übungen konnte bisher nur eine abgehalten werden. Jugendwart Max Schambeck betreut zurzeit acht Jugendliche in ihrer Ausbildung zum Feuerwehrmann. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen konnte doch noch an zehn Übungsabenden ausgebildet werden. Über den Kassenstand legte Daniel Kaiser Rechenschaft ab.

Bürgermeister Max Dietl ist als Gemeindeoberhaupt stolz auf die Stützpunktwehr. Die Führungskräfte seien Vorbilder, besonders für junge Leute. In der Gemeinde herrsche eine gute Zusammenarbeit, auch mit dem Bauhof. Erfreut zeigte sich Dietl über das Engagement der Gerätewarte, das der Gemeinde viel Geld sparen helfe. Landrat Josef Laumer brachte das Unwetter im Rheinland als Beispiel für die Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehren und zeigte sich erfreut über die Jugend, die sich diesen Aufgaben stellen wollen.

Verabschiedungen und Ehrungen

Günter Enger und Alfons Schedlbauer haben beide 47 Dienstjahre geleistet. Sie wurden aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Schedlbauer war ausgebildeter Atemschutzträger, Enger Maschinist vor Ort und als Ausbilder auf Kreisebene tätig, dazu Gerätewart, auf den 1000 Prozent Verlass war. Anschließend wurden Dienstleistungsabzeichen verteilt. Helmut Frankl, Karl Obermeier, Josef Prommersberger, Ludwig Prommesberger und Konrad Vielreicher erhielten es für 50 Jahre Mitgliedschaft. Mit Daniel Solleder und Sebastian Kerscher wurden zwei Jugendliche neu aufgenommen. Zum Schluss sprach Thomas Fuchs allen seinen Dank aus, den Gerätewarten, Gruppenführern, Ausbildern, der Vorstandschaft und besonders auch den Ehefrauen für die Unterstützung und der Pflege des Feuerwehrhauses. „Wir tragen alle dazu bei, dass die Feuerwehr Stallwang so gut funktioniert, machen wir weiter so“, war sein Appell an alle. Am Sonntag findet ein „Florianifest to go“ statt, wo man sich Grillschmankerl und Schmalzgebäck für zuhause bestellen kann. Näheres ist den ausliegenden Flyern zu entnehmen. Die Feuerwehr erhofft sich eine große Nachfrage, damit wieder etwas Geld in die Kasse kommt.

Text und Foto Andrea Völkl



Langjährige Mitglieder der Feuerwehr erhielten Abzeichen. Karl Obermeier und Josef Prommersberger sind seit 50 Jahren Mitglied. (4. und 5. von links). 40 Jahre dabei sind Martin Aumer, Franz Bornschlegl, Helmut Eidenschink, Oskar und Ulrich Kienberger und Siegfried Falzl.

1090 Arbeitsstunden in Feuerwehrhaus investiert

Am Sonntagvormittag fand im Saal des Gasthauses Loibl die Jahresversammlung der Feuerwehr Wetzelsberg statt. Vorstand Helmut Binder hielt eine Rückschau über das, was abgehalten und durchgeführt werden konnte. Der alljährlich von der Feuerwehr aufgestellte Christbaum am Dorfplatz bekam einen neuen Standort beim neuerrichteten Pfarrheim. Der Gemeinde mit Bürgermeister Max Dietl sprach Binder seinen Dank für die Unterstützung bei der Renovierung und Außengestaltung des Feuerwehrhauses aus. Ohne die tatkräftige Hilfe der Mitglieder wäre allerdings so ein gewaltiger Innen- und Außenumbau nicht möglich gewesen. Kommandant Stefan Bruckbauer berichtete über sechs Einsätze seiner Wehr. Die Ausbildung und die Übungen lagen wegen der Corona-Pandemie auf Eis, trotzdem wurden 122 Stunden abgeleistet. Bruckbauer lobte Gerätewart Reiner Stumbeck ausdrücklich für die hervorragende Pflege und Wartung des Fahrzeuges und der Einsatzräume. Durch die Renovierung des Feuerwehrhauses verringerte sich der Kontostand, wie Kassier Franz Stahl berichtete.

Bürgermeister Max Dietl resümierte über die erfolgreich beendete kleine Dorferneuerung in Wetzelsberg. So sei beim Feuerwehrhaus ein kleiner Vorplatz entstanden. Sehr lobend erwähnte Dietl 3. Bürgermeister Hans Stahl, der sich als ortsansässiger Gemeindevertreter seit Jahren für die Belange der Feuerwehr einsetze und ihn immer unterstütze. Die Gemeinde werde die Wetzelsberger im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten auch zukünftig unterstützen. Sehr erfreut habe ihn der Zusammenhalt bei den Bauarbeiten. „Das zeichnet die Feuerwehr Wetzelsberg aus und spricht für die Führungskräfte“, sagte er. „Dies gilt auch für

die Einsätze, die immer gefährlicher werden“. Das renovierte Feuerwehrhaus biete einen wunderbaren Anblick bereits bei der Ortszufahrt. Die Bemühungen der Gemeinde, die Dorferneuerung bis zum Dorfanfang durchzuführen, bestätigen sich. An die Jugend appellierte er zur Teilnahme an den Übungen, denn „die Zukunft des Vereins gehört euch. Ich freue mich, wenn das Wissen der Aktiven an euch weitergegeben wird.“ Anschließend fanden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft statt. 40 Jahre dabei ist Andreas Wex, 50 Jahre Alois Binder junior. Helmut Binder informierte die Anwesenden über das abgesagte Gründungsfest der Nachbarwehr Schönstein. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete die Versammlung.

Text und Foto Andrea Völkl



Ungarn-Verein entwickelt sich trotz Corona Mitgliederversammlung wurde nachgeholt – Bisherige Vorstandschaft bestätigt

Auf mittlerweile 46 Mitglieder angewachsen ist der Deutsch-ungarische Partnerschaftsverein der Gemeinde Stallwang, für den Bürgermeister Max Dietl einiges an Lob übrig hatte. Er dankte dem rührigen Verein für die Pflege der Partnerschaft mit den ungarischen Freunden und die gute Organisation der gegenseitigen Treffen.

Die Mitgliederversammlung hätte bereits im November des letzten Jahres stattfinden müssen. Sie wurde nun im Gasthaus „Zur Post“ in Stallwang nachgeholt. Über die Hälfte der Mitglieder war erschienen und Vorsitzender Josef Laumer ließ die letzten drei Jahre Revue passieren.

Man habe den Vereinszweck trotz Corona erfüllen können, Kontakte fanden zwischen den befreundeten Stallwanger und Bürgern aus der Partnergemeinde Magyarsaros statt. Anfang Juli 2021 kam sogar Dr. Peter Kengyel, der auf ungarischer Seite damals die Gründung der Partnerschaft mitorganisiert hatte, nach Stallwang zu einem Kurzbesuch. Er wurde von einer Stallwanger Delegation begrüßt und bewirtet.

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 wurden gegenseitige Besuche mit Besichtigungen und Partnerschaftsveranstaltungen durchgeführt. Ein Highlight wird wohl unvergessen bleiben, nämlich der Partnerschaftsabend mit Kesselfleischessen beim Neumitglied Daniel Kaiser.

Zahlreiche Gäste aus der Gemeinde Stallwang und darüber hinaus nahmen teil, tanzten und feierten deutsch-ungarisch mit dem aus Ungarn mitgebrachten Musiker-Duo. Vorsitzender Josef Laumer bedankte sich bei allen aktiven Mitgliedern, die wieder fleißig zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen hätten. Auch einige Spenden seien eingegangen, die zur Finanzierung der Treffen benötigt würden.

Nach dem Kassenbericht von Kassier Reinhard Hierl wurde unter der Leitung von Bürgermeister Max Dietl die reibungslose Wahl der Vorstandschaft durchgeführt. Als Vorsitzender wurde Landrat Josef Laumer bestätigt, sein Stellvertreter ist weiterhin Gemeinderat Martin Aumer, Kassier bleibt Reinhard Hierl, wie auch Willi Poiger als Schriftführer weiterhin fungiert. Weitere Mitglieder der Vorstandschaft sind: Marta Bauer, Agnes Schmid und Daniel Kaiser, Kassenprüfer sind Heidi Stiglmeier und Reinhard Ruhland.

Leider kann wohl 2021 kein größerer Besuch in Ungarn stattfinden, einzelne Mitglieder bzw. Familien werden jedoch nach Ungarn fahren und den Austausch weiter pflegen. Sobald die Corona-Lage es erlaubt, wird eine Besuchsfahrt nach Ungarn organisiert, damit die Freundschaft weiter vertieft werden kann.

Text: Laumer Josef

Johann Aumer und Karl Obermeier 50 Jahre Mitglied Rückschau und Neuwahlen – Im nächsten Jahr Patenverein

Am Samstag, 7. August, fand im Gasthaus „Zur Post“ die Jahresversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft Stallwang-Landorf statt, coronabedingt erstmals nicht am Dreikönigstag. Vorstand Martin Aumer legte somit für 17 Monate Rechenschaft ab. Bei der Gedenkminute wurde nicht nur an die drei gestorbenen Mitglieder erinnert, sondern auch der 59 gefallenen deutschen Soldaten im Afghanistan-einsatz gedacht. Aumer ging auf die Schwierigkeiten ein, sich in Corona-Zeiten angemessen von den Kameraden zu verabschieden. Bei der letzten Versammlung hielt Oberfeldarzt Dr. Roland Vogl vom Sanitätsdienst einen Gastbeitrag und trat anschließend spontan dem Verein bei, wie der Vorstand berichtete. Bei den Bemühungen um Neuaufnahmen verzeichne man nur mäßigen Erfolg. Hier sei viel Überzeugungsarbeit nötig. Weiterhin informierte er über die BSB-Kreisversammlung. Dem Antrag des Nachbarvereins aus Rattiszell auf Patenschaftsübernahme zu deren 125-jährigen Gründungsfest im Jahr 2022 wurde zugestimmt. Mit Verena Raith habe man auch schon eine Festfrau dafür gefunden. Die KSK habe an den Priesterjubiläen von Pfarrer George und Pfarrer Werner Gallmeier im Jahr 2020 teilgenommen und beide mit einer Spende bedacht. Der Volkstrauertag konnte nur in kleinem Rahmen und ohne Musik abgehalten werden. Der Grundgedanke sei aber erfüllt worden. Nachdem die Christbaumversteigerung ausfallen musste und somit kein Geld in die Kasse kam, hatte Klaus Groß die Idee, Vogelhäuser und Nistkästen zu bauen und diese gegen Spenden abzugeben. Jeweils 500 Euro konnte Groß als Erlös an den Kindergarten

und an die KSK weitergeben. Auch sind weitere Spenden eingegangen. Die Begrüßungstafel bei der Ortseinfahrt Chamer Straße wurde erneuert. Zum Schluss seiner Ausführungen ging Martin Aumer noch auf den nach 20 Jahren zu Ende gegangenen Auslandsaufenthalt in Afghanistan ein. Es stelle sich die Frage, ob es das wert war. Kassier Hans Völkl legte den Finanzbericht vor.

Gemeinsam mit Landrat Josef Laumer und 2. Bürgermeister Florian Fuchs nahm der Vorstand Ehrungen vor. Johannes Aumer, Thomas Fuchs, Bernhard Kerscher, Josef Laumer, Reinhard Lex, Horst Polakowski und Andreas Seidl sind seit 25 Jahren Mitglied bei der KSK. Sie erhielten eine Urkunde und ein Abzeichen. 30 Jahre dabei ist Johann Stegbauer. Johann Aumer und Karl Obermeier erhielten für 50 Jahre Mitgliedschaft das Goldene Steckkreuz und ein kleines Geschenk. Die beiden Kanoniere Klaus Groß und Max Riedl erhielten das Böllerschützenabzeichen in Silber des Bayerischen Soldatenbundes. Bei den fälligen Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft mit Martin Aumer und Josef Weinzierl bestätigt. Hermann Kötterl stellte sich als Beisitzer nicht mehr zur Wahl. Für ihn rückt Johann Köppl nach, der als Schriftführer die Arbeit aufnehmen und Kassier Hans Völkl unterstützen wird. Mit einem Grußwort wandten sich 2. Bürgermeister Florian Fuchs und Landrat Josef Laumer an die Anwesenden. Sie zollten dem Verein Dank für die geleistete Arbeit. Mit einer Vorschau endete die Versammlung.

Text und Foto Andrea Völkl



Vorne von links: Johann Stegbauer (30 Jahre), Kanonier Klaus Groß, Johann Aumer und Karl Obermeier (beide 50 Jahre) und Kanonier Max Riedl mit den beiden Vorsitzenden Martin Aumer und Josef Weinzierl. Dahinter die für 25-jährige Mitgliedschaft geehrten Johannes Aumer, Thomas Fuchs, Horst Polakowski, Reinhard Lex und Josef Laumer mit 2. Bürgermeister Florian Fuchs, dem neuen Schriftführer und 2. Kassier Johann Köppl und Beisitzer Stefan Aumer.

Jahreshauptversammlung des TSV Stallwang-Rattiszell

Der Vorstand Erwin Poiger hielt am Freitag 23.7. im Bürger-saal Rückschau auf ein sportlich eher ruhiges Corona-Jahr. Es sei wenig losgewesen seit der letzten Jahresversammlung, so Poiger. Man konnte an keiner Veranstaltung teilnehmen und keine Präsenzveranstaltungen abhalten, kurz fast alles, was Ein-nahmen für den Verein bedeutet hätten. Erfreulicherweise sei im Berichtszeitraum dennoch einiges passiert. Es seien einige Geld- und Sachspenden eingegangen sowie Bandenwerbungen. Mit einem Weihnachtsbrief habe man im ersten Jahr erfolgreich seine Mitglieder kontaktiert. Ein sehr gutes Projekt war auch das „Bockbierfest@Home“ in Zusammenarbeit mit dem Postwirt. So hätte der TSV gute Unterstützung erfahren. Da fast keine Gratulationsbesuche möglich waren, wurde meist telefonisch zu den Geburtstagen gratuliert. Poiger informierte kurz, dass der Ver-ein aktuell 316 Mitglieder habe, davon seien 95 Jugendliche. Die Jugendarbeit, betreut von Michael Laumer, ist das Aushänge-schild des TSV. Sechs Ausschusssitzungen wurden nur abgehal-ten, davon fünf sogar als Videositzung. Alle Abteilungen legten Rechenschaft ab.

Über die Sportanlage konnte Erwin Poiger berichten, dass das anfallende Grünut in einer Biogas-Anlage abgeliefert werden kann. Eine neue LED-Flutlichtanlage sei beim Trainingsplatz und bei den Stockbahnen fertiggestellt. Die Regner wurden wie-der eingebaut und die Beregnungsanlage repariert. Die Geneh-migung des Wasserwirtschaftsamtes zum Einbau einer Zisterne liege vor, die Brunnenbohrung sei erfolgt und das Brunnenrohr gesetzt. Man konnte auch schon einen 40.000-Liter-Tank als Zis-terne organisieren, der aber noch eingebaut werden müsse. Da warte noch allerhand Arbeit auf den Verein. Bei den Stockbah-nen und beim daneben liegenden Häusl müssten ebenfalls drin-gend Reparaturarbeiten getätigt werden, die Bahnen lassen zu wünschen übrig. Die Asphaltierung für eine neue Schicht würde sich auf zirka 27.000 Euro belaufen, was allerdings erstmal nicht finanzierbar sei.

Den sportlichen Bericht brachte Andreas Botschafter vor. Der Fußballbetrieb stand für viele Monate still, nicht einmal Train-ingeinheiten konnten durchgeführt werden. Der sportliche Leiter bedankte sich bei Trainer Markus Kötterl, welcher zum Saisonende als Trainer nicht mehr zur Verfügung stehe. Neuer Spielertrainer wäre nun Stefan Reiser. Weiter informierte er über den aktuellen Sportbetrieb, Helmut Schlecht danach über Präventionssport und die neue Aktion „Stallwang bewegt sich“, Erwin Poiger über die ausgefallene Skisaison und Bernhard Schmidbauer über die Stockabteilung. Für die Jugendabtei-lung mit all ihren Gruppen legte Michael Laumer ausführlich Rechenschaft ab, ebenso über das Hygienekonzept des Ver-

eins. Bei einem Schnuppertraining der Kleinsten seien 26 Kinder gekommen. Kassier Stefan Menacher berichtete über die Finan-zen. Sowohl Bürgermeister Max Dietl als auch Landrat Josef Laumer lobten das Führungsteam und alle Aktiven für deren Engagement im Verein. Es werde hervorragende Arbeit geleistet und mit der Jugendarbeit der Nachwuchs für die Zukunft geför-dert.

Turnusgemäß waren dieses Mal bei der Jahresversammlung auch Neuwahlen fällig. Dabei gab es folgende Besetzungen: Ers-ter Vorsitzender bleibt Erwin Poiger, sein Stellvertreter wurde Andreas Sachs, Kassier bleibt Stefan Menacher. Als Schriftführer wurde Manuel Müller gewählt. Der Posten für den Abteilungs-leiter Fußball konnte erstmal nicht besetzt werden. Sportlicher Leiter bleibt Andreas Botschafter, die Abteilung „Stock“ hat wieder Bernhard Schmidbauer inne, die Abteilung „Ski“ Erwin Poiger. Jugendleiter bleibt Michael Laumer, dessen Stellvertre-ter Lukas Schindler. Als Beisitzer fungiert Michael Kötterl und Robert Auer. Kassenprüfer sind Reinhard Wurm und Robert Tischinger, Platzkassier ist Alfred Schneider und Jonas Albert wird die Fahne tragen.

Anschließend erfolgten Ehrungen für langjährige Mitglieder. Seit 20 Jahren ist Robert Auer im Verein und seit 25 Jahren Max Dietl. Florian Seidl, Stefan Kötterl, Daniel Treiber und Stefan Menacher wurden für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt, Tho-mas Fuchs für 40 Jahre. Seit sechs Jahrzehnten ist Johann Zollner aus Dietersdorf treues Mitglied. Weitere Mitglieder hätten eine Ehrung erhalten, konnten aber nicht anwesend sein.

Zum Schluss dankte Vorstand Poiger allen Übungsleitern, den Aktiven im Verein und den „guten Geistern“ im Hintergrund, die das Sportgelände sauber halten, den Kiosk und das Ver-einsheim betreuen sowie vieles mehr leisten. Aus gesundheit-lichen Gründen hören ein paar langjährige Helfer mit ihren Aufgaben auf. Ebenso dankte der Vorstand besonders den aus-scheidenden Vorstandschaftsmitglieder für die lange und gute Zusammenarbeit. Zum einem dem ehemaligen Abteilungsleiter für Fußball, Stefan Kötterl, welcher nach sechs Jahren (seit 2015) seinen Posten abgibt und zum anderen Erwin Winkelströter, der nach 26 Jahren (seit 1995) seine Zeit in der Vorstandschaft beendet. Erwin W. führte in seiner Laufbahn mehrere Ämter (2. Vorsitzende, technischer Leiter, Manager, Beisitzer, Ehrenamts-beauftragte uvm.) aus. Schön dabei sei, dass beide bei Fragen weiterhin zur Verfügung stehen. Dafür und auch für den hervor-ragenden geleisteten Dienst sprach der Vorstand ein herzliches „Vergelts Gott“ aus. Mit einer Vorschau auf die nächsten Monate schloss Erwin Poiger seine Ausführungen.

Müller Manuel



von links: Landrat Josef Laumer, 2. Bürgermeister Florian Fuchs, die Geehrten Florian Seidl (30 Jahre), Max Dietl (25 Jahre), Johann Zollner (60 Jahre), Thomas Fuchs (40 Jahre) Robert Auer (20 Jahre), Stefan Kötterl (30 Jahre), bisheriger 2. Vorstand Michael Kötterl, Daniel Treiber (30 Jahre) und Stefan Menacher (30 Jahre) mit Vorstand Erwin Poiger nach den Ehrungen.

Mittwoch, den 8. Januar 1958

Generalversammlung des Kath. Burschenvereins

Wetzelsberg. Der Katholische Burschenverein hielt seine erste Generalversammlung seit der Neugründung im Januar des vergangenen Jahres am Hl. Dreikönigstag im Gasthaus Fischer ab. Vorstand Karl Binder-Wullendorf gab als erstes einen kurzen Rechenschaftsbericht. Der Mitgliederstand betrug bei der Gründung 26. — Infolge Wegzugs verringerte sich die Zahl der Mitglieder auf 20. Während der Winterzeit trafen sich die Burschen wöchentlich zu Versammlungen im Kooperatorensaal, im Sommer alle zwei Wochen. In der Erntezeit fanden keine Zusammenkünfte statt. Der Verein veranstaltete im Fasching einen Bunten Abend, machte im Sommer einen Ausflug zum Arber und beteiligte sich im Herbst am Leistungswettpflügen. Ein Mitglied, Karl Köppl, ist im Berichtsjahr gestorben. Ludwig Fuchs-Eggersberg gab sodann den Kassenbericht. Er weist in Einnahmen 465,07 DM aus und in Ausgaben 322,30 DM. Bei der Neuwahl der Vorstandschaft erhielt der bisherige Erste Vorstand Karl Binder die

Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Er lehnte jedoch eine Wiederwahl ab, so daß eine Nachwahl erforderlich wurde. Diesmal konnte Hans Hierl von Kammersdorf die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Neuer Schriftführer wurde Fritz Binder-Wullendorf, neuer Kassier Jakob Schlecht-Wullendorf. Eine längere Debatte entstand um die Neufestsetzung des Beitrags, der bisher 1 DM betrug. Nach Ausklammerung von Unfallversicherung und Zeitschrift einigte man sich auf einen neuen Beitrag in Höhe von —.50 DM. H. H. Pfarrer Schöberl, der geistliche Leiter der Jugendgruppe, wies auf die Möglichkeit einer Teilnahme an einem Maschinenlehrgang im März hin. Die Teilnehmergebühr beträgt 25 DM, wobei Jugendliche bis 25 Jahren etwa zwei Drittel Ermäßigung erhalten. Er bat um baldige Meldung. Für den kommenden Fasching regte er einen Bunten Abend — wie im vergangenen Jahr — an. Ein Vortrag des Pfarrherrn über den Dialektischen Materialismus beendete die Versammlung.

Mittwoch, 20. Februar 1937

Burschenverein auf der Bühne

Wetzelsberg. Der erst kürzlich gegründete Katholische Burschenverein Wetzelsberg trat am Sonntag im Gasthaus Breu erstmals mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit. — Zweck des Bunten Nachmittags war es, die Gemeinde auf das Bestehen des neuen Vereins hinzuweisen und gleichzeitig den Gästen ein paar frohe Stunden zu bereiten. Da der Eintritt frei war, kamen die Gäste denn auch in großen Scharen, so daß sich der große Tanzsaal beinahe als zu klein erwies. Aufgeführt wurden drei Einakter: „Susi und ihre drei Gspusi“, „Der Schuß nach hinten“ und „Der Sternecker“. Die Spieler gaben sich alle große Mühe, ihren Rollen gerecht zu werden. Nur ist zu bedauern, daß die Bühne nicht erhöht war. Die Zuschauer in den hinteren Reihen konnten nur mehr die Köpfe der Spieler erkennen. Trotzdem — geacht wurde viel und man zollte den Spielern reichlich Beifall.

Der Dorfgeschichte auf der Spur

OGV organisierte Dorfspaziergang mit Autor der Chronik

Zum bereits dritten Mal organisierte der Obst- und Gartenbauverein einen Dorfspaziergang. Heuer war Erich Menacher, der Herausgeber der Pfarrechronik mit dabei und informierte die Teilnehmer aus erster Hand. Um 13 Uhr und um 15 Uhr machte sich am Sonntag, 8. August, je eine Gruppe mit ihm vom Dorfplatz aus auf Erkundungstour.

Menacher ließ die Teilnehmer in Gedanken zweitausend Jahre zurückblicken. „In Rom herrschte Kaiser Augustus, Jesus wurde geboren und hier war nur Urwald. Von der Donau bis zum Böhmisches Becken war keine Zivilisation“, begann er seine Ausführungen. „Bei Straubing gab es eine Keltensiedlung und auch im Böhmisches Becken. Zwischen denen gab es aber Kontakte“. Ein solcher Kontaktweg sei der Bojerweg gewesen, der durch das Kinsachtal führte. Wo heute der Ort Stallwang liegt, endete das Tal, ab da ging es bergig weiter. Man kam nur sehr langsam voran und brauchte immer wieder Stationen zum Schutz oder zum Rasten. Wahrscheinlich gab es schon damals eine Herberge - klein und bescheiden - und eine Schmiede. Im 8. Jahrhundert wollten die Agilolfinger den Nordwald erschließen, gründeten die Klöster Niederalteich, Niedernburg, Pfaffmünster (heute Münster bei Steinach) und Metten. Stallwang ist, wie auch Ascha, eines der ersten Rodungszentren, das von Pfaffmünster aus entsteht.

Erich Menacher berichtet dann von der ersten Besiedelung. Gegründet wurde ein sogenanntes Sieben-Höfe-Dorf. Jedes Anwesen davon hatte etwa 100 Tagwerk und wurde als ganzer Hof bezeichnet. Auf dem Dorfplatz in Stallwang konnte die Lage der Stammhöfe noch deutlich nachvollzogen werden. Die Anwesen Schreinerei Ruhland, Grimm (Bienauer), Anker, das heutige Bürgerhaus und Kaiser, Aich, Kerscher und Bäckerei Käser dürften also ihren Ursprung bereits vor 1200 Jahren gehabt haben. Die erste Kirche vermutet Menacher auf dem Dorfplatz. Die Kirchen wurden nämlich üblicherweise im Dorf errichtet. Als Indiz sieht er auch, dass sich am heutigen Lilientalweg der alte Pfarrhof befand und das später mitten im Dorf stehende Dorfgeier-Haus ein Fundament aus Steinen hatte, das von der Kirche stammen könnte. Weitere Ausgründungen, allesamt kleinere Anwesen, habe es dann später auf der anderen Seite des Dorfplatzes gegeben.

Herbert Zankl hatte Bilder aus der Sammlung von Edi Falzl mit dabei, wo man einen guten Einblick in die früheren Zeiten gewann. Der Spaziergang ging weiter zur Landorfer Straße, wo früher einmal die Heiglmühle stand, und zum ersten „Baugbiet“ Stallwangs am Kandlbach. Dort sei das Armenviertel gewesen. Allesamt nur 1/8- und 1/16-Häuser und zwischen 1500 und 1600 erbaut. Die Gründe gehörten alle zur Pfarrei. „Der alte Hausname „Baderweber“ für das Anwesen von Josef Aumer deutet darauf hin, dass dieser ein Bad angeboten hat. Dorthin gingen die Dorfleute dann zur wöchentlichen Körperreinigung“, informierte Erich Menacher. In unmittelbarer Nähe habe sich das Armenhaus befunden, das im Besitz der Gemeinde war. Bei der Schlosserei von Johann Aumer sei früher die Bäckerei gewesen. Erst um 1857 wurde es ein Schlosserbetrieb. Der Reigen beim Dorfspaziergang schloss sich dann wieder beim Gasthaus „Zur Post“. Dies sei bis 1890 das einzige Wirtshaus im Ort gewesen. Innerhalb kurzer Zeit entstanden dann der Binder-Wirt, der Bräu und der Kerscher. Später kamen noch Zimmermann und die „Ranch“ dazu. Heute ist die „Post“ wieder der einzige Wirtsbetrieb. Alle anderen sind verschwunden. Die Vorsitzende des OGV, Gudrun Brunner, bedankte sich bei Erich Menacher für die sehr interessante Führung und die Entstehungsgeschichte von Stallwang mit einem kleinen Geschenk.

Text und Bilder: Andrea Völkl



Erich Menacher (4. von links) informierte die erste Gruppe über den früheren Standort der Heiglmühle. Sie war da, wo sich heute die Firma Sochor befindet.